

Modulhandbuch

Betriebswirtschaft Bachelor - SPO 4

Gültig ab: Wintersemester 2020/2021

Module

| | |
|--|----|
| 101-092: BWL Einführung..... | 2 |
| 101-093: Verantwortungsvolles Handeln..... | 8 |
| 101-004: Externes Rechnungswesen..... | 16 |
| 101-094: Wirtschaftsinformatik I..... | 20 |
| 101-006: Volkswirtschaftslehre I..... | 29 |
| 101-089: Vertragsrecht..... | 35 |
| 101-095: Methodische Grundlagen I..... | 41 |
| 101-009: Empirische Methoden I..... | 45 |
| 101-010: Beschaffung und Produktion..... | 49 |
| 101-011: Volkswirtschaftslehre II..... | 55 |
| 101-158: Cost Accounting..... | 64 |
| 101-090: Recht der Beschaffung und Produktion..... | 68 |
| 101-096: Wirtschaftsinformatik II..... | 72 |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|---|
| Code 101-092 | Modulbezeichnung BWL Einführung |
|------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden überblicken die verschiedenen Disziplinen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Sie können diese in das Umfeld der (Wirtschafts-)Wissenschaften einordnen und erkennen, dass es verschiedene Wirtschaftszweige mit jeweils unterschiedlicher Charakteristik gibt. Sie verstehen, welche Funktionen bzw. Prozesse von Unternehmen in Marktwirtschaften bewältigt werden müssen und sie kennen die wichtigsten Instrumente zur Steuerung von Unternehmen.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse und teilweise auch Fertigkeiten erworben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden überblicken die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre• Die Studierenden wissen, welche verschiedenen Organisationsformen es gibt, worin sich diese unterscheiden und wo ihre besondere Eignung liegt.• Es ist bekannt, wie die Strukturen und Prozesse in den Unternehmen grundsätzlich ausgestaltet werden können.• Studierende kennen und verstehen Managementzyklus und seine Teilelemente.• Studierende verstehen, welche Bedeutung wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen im betrieblichen Umfeld auf den Betrieb haben können und erkennen, dass zwischen dem Teilelement Betrieb und seiner Umwelt (System) vielfältige Abhängigkeitsbeziehungen bestehen.• Studierende kennen die wichtigsten direkten und indirekten Teilfunktionen eines Betriebs. |
| <p>Inhalte</p> <p>Überblick über die Betriebswirtschaftslehre und die damit verbundenen Fragestellungen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Funktionsweisen, Zusammenhänge und Aufgaben eines Betriebs• Grundlegende Begriffe, Logiken und Handlungsprinzipien der BWL• Betrieb als Teilelement eines ökonomischen, ökologischen und gestellschaftlichem Systems• Das betriebswirtschaftliche Handlungsprinzip: Analyse-Planung-Bewertung-Entscheidung-Umsetzung-Kontrolle• Stukturen von Betrieben• Zentrale Inhalte der betriebswirtschaftlichen Teilfunktionen in direkten Bereichen (Fokus: Einkauf, Beschaffung, Vertrieb)• Zentrale Inhalte der betriebswirtschaftlichen Teilfunktionen in indirekten Bereichen (Fokus: Marketing und Personal). |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|------------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine Voraussetzungen erforderlich |
| Vorbereitung für das Modul | |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Als Einstiegsmodul in die Betriebswirtschaftslehre bietet es eine erste Orientierung über die Arbeitsweise in der BWL. die Grundprinzipien der BWL sowie über die verschiedenen Kernfächer und die Vernetzung der verschiedenen Fächer. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte |
| Durch das Aufzeigen der vielfältigen Facetten der Betriebswirtschaftslehre werden die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimensionen erkennbar. Des Weiteren wird den Studierenden deutlich, dass ein Betrieb Teil eines übergeordneten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Systems ist, und sie erhalten einen ersten Eindruck, welche Bedeutung eine ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung für die Wettbewerbsfähigkeit eines Betriebs hat. |

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|--|-------------|
| Klausur (60 Minuten) | 70 % |
| Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt) | 30 % |

Organisation

| | | |
|--|---|-------------------------------|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christoph Zanker | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner Prof. Dr. Rainer Nübel | | |
| Modulart Pflicht: 1. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine Voraussetzungen erforderlich | ECTS-Punkte 5,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | Aufgaben/Gruppenarbeit |

| | | |
|--------------------|------------------|------------------|
| 45,0 Std. / 36,0 % | 0,0 Std. / 0,0 % | 0,0 Std. / 0,0 % |
|--------------------|------------------|------------------|

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|-----------------------------------|
| 101-001-01 | Einführung in die BWL - Vorlesung |
| 101-001-02 | Einführung in die BWL - Übung |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-001-01 | Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die BWL - Vorlesung |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Studierende können nach der Veranstaltung | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende wirtschaftliche Begriffe erläutern • erklären, warum es Wirtschaftsunternehmen gibt und welches grundlegende Kalkül hinter dem Wirtschaften steckt, • die unterschiedlichen Funktionen, Aufgaben und Prozesse in einer wirtschaftlichen Organisation erklären können, • erläutern, welche einzelnen Aufgaben sich hinter den Führungsfunktionen verbergen, • erläutern, welche einzelnen Aufgaben sich hinter den Unterstützungsfunktionen verbergen, • erläutern, welche einzelnen Aufgaben sich hinter den Kernfunktionen verbergen • und die jeweiligen Inhalte auf praktische Fälle anwenden, • die manigfaltigen Abhängigkeitsverhältnisse eines Betriebs mit dem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Umfeld verstehen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Inhalte | | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundsätze des betrieblichen Wirtschaftens 2. Führungsfunktionen des Unternehmens 3. Managementzyklus mit den Teilelementen Analyse, Planung, Entscheidung, Umsetzung und Kontrolle 4. Betriebliche Auf- und Ablauforganisation 5. Unterstützende Funktionen des Unternehmens (Fokus: Marketing, Personal) 6. Kernfunktionen des Unternehmens (Fokus: Einkauf, Produktion, Vertrieb) | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Vorlesung | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung und Übungsaufgaben. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| Skript, Übungsaufgaben | | | |
| Lehrbuch: | | | |
| Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München 2016 | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|------------------------------------|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-001-02 | Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die BWL - Übung |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Studierende können nach der Veranstaltung | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Fachtexte aus der Wirtschaft analysieren, • deren Recherchequalitäten überprüfen, • die Kernaussagen der Texte extrahieren, • die Aktualität der Sachverhalte überprüfen und ggf. auf einen neuen Stand bringen, • die Relevanz der Aussagen/Inhalte für ein Unternehmen einschätzen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | X | X | |
| System | X | X | |
| Selbst | X | X | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| Gegenstand der Übung ist die Analyse, Bewertung und Kontextualisierung eines komplexeren Textes aus der (Wirtschafts-) Fachpresse. Die Berichte widmen sich teils unmittelbaren betriebswirtschaftlichen Themen, teils mittelbaren betriebswirtschaftlichen Themen. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Übung | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|--------------------------------|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|---|
| Code 101-093 | Modulbezeichnung Verantwortungsvolles Handeln |
|------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Treffen von Entscheidungen ist eine Kernaufgabe des Managements. Derartige Entscheidungen müssen unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren und in der Verantwortung gegenüber allen Stakeholdern, also in einer ganzheitlichen (nachhaltigen) Betrachtungsweise, getroffen werden. Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden um diesen ganzheitlichen Anspruch wissen und ihn verstehen. Darüber hinaus lernen sie erste Methoden der ganzheitlichen Entscheidungsfindung und können diese auf neue Fragestellungen anwenden. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird insbesondere am Begriff der Verantwortung das Zusammenspiel von individueller Entscheidung, dem Unternehmen als Einheit und seinen Stakeholdern und seiner Umgebung die systemische Kompetenz der Studierenden gefördert: Sie sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Interdependenzen von Entscheidungen im Zusammenspiel zu erkennen und verantwortlich zu meistern.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Mensch, Unternehmen und Gesellschaft als Wirtschaftssubjekte- Entscheidung und Verantwortung</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Management ist die Querschnittsaufgabe im Unternehmen, auf die das Studium der Betriebswirtschaftslehre vorbereitet. Die hiervermittelten Kenntnisse und Kompetenzen stellen den Einstieg dar und sind Grundlage für alle anderen Managementaufgaben |
| Vorbereitung für das Modul | Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Grundlagenmodul, das den Rahmen für alle fachspezifischen Vorlesungen darstellt. Parallel werden im Modul I.1 die spezifischen Fragestellungen im Unternehmen eingeführt. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|----------------|
| Inhalte |
|----------------|

Im Kern des Moduls wird den Studierenden vermittelt, dass nur eine ganzheitliche Entscheidungsfindung, insbesondere unter der Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales, dem Anspruch an ein zukunftsfähiges Management gerecht wird

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|----------------------|-------------|
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|--|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Katja Gabius | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner Prof. Dr. Robert Gabriel; Prof. Dr. Peter Rümmele, Prof. Dr. Stefan Marx | | |
| Modulart Pflicht: 1. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 4,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 7,5 Std. / 7,5 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 47,5 Std. / 47,5 % |

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|--|
| 101-093-01 | Betriebswirtschaftliche Entscheidung und Verantwortung |
| 101-093-02 | Corporate Responsibility |
| 101-093-03 | sustainability in business |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-093-01 | Titel der Lehrveranstaltung Betriebswirtschaftliche Entscheidung und Verantwortung |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Inhalte | | | |
| 1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen | | | |
| 2 Ökonomische Theorie und Modellbildung | | | |
| 3 Gestufte Verantwortung | | | |
| 3.1 Obergrenze der Verantwortung: das Ganze des Universums bzw. der Welt und der Menschheit | | | |
| 3.2 Aktive Verantwortlichkeit | | | |
| 3.3 Untergrenze der Verantwortung: Würde der einzelnen Person | | | |
| 4 Philosophische Ethik | | | |
| 4.1 Verantwortungsethik und Gesinnungsethik | | | |
| 4.2 Deontologische und teleologische Moralbegründung | | | |
| 4.3 Konsequentialismus (Utilitarismus) und Naturrecht | | | |
| 4.4 Die zentrale Frage der Ethik: Wer hat wofür Verantwortung? | | | |
| 5 Handlungstheorie | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| Foot, Philippa: Natural Goodness, Oxford. | | | |
| Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, München, Wien. | | | |
| Spaemann, Robert: Grenzen. Zur ethischen Dimension des Handelns, Stuttgart. | | | |
| Spaemann, Robert: Moralische Grundbegriffe, München. | | | |
| Quante, Michael: Philosophische Handlungstheorie, Paderborn. | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|
| Präsenz in SWS 1,00 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 11,2 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 3,5 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 22,5 Std. |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-------------|------------------------------------|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-093-02 | Corporate Responsibility |

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:Die Studierenden lernen Historie, Ziele und Inhalte einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, aber auch Unternehmenspositionierung im nationalen und internationalengesamt-gesellschaftlichen Umfeld.- Systemische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor nachhaltiger Unternehmensentwicklung ein verantwortungsvoller Umgang mit allen stakeholders ist. Siewissen im Anschluß an die Lehrveranstaltung, dass auch innerbetriebliche Kontrolle, Transparenz sowie die Überwachung der Einhaltung sämtlicher Regelwerke und Normen unerlässliche Bestandteile für eine erfolgreiche und effiziente Unternehmensentwicklung sind. - Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden erkennen Bedeutung und Sinngehalt nachhaltigen Wirtschaftens und didaraus resultierenden rechtlichen Rahmenbedingungen, wissen, diese einzusetzen, arbeiten im Team und analysieren kritisch Unternehmensrealitäten</p> | | | |
| | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | X | X | X |
| System | X | X | X |
| Selbst | X | | |
| Sozial | X | X | X |
| <p>Inhalte</p> <p>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:Die Studierenden lernen Historie, Ziele und Inhalte einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, aber auch Unternehmenspositionierung im nationalen und internationalengesamt-gesellschaftlichen Umfeld.- Systemische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor nachhaltiger Unternehmensentwicklung ein verantwortungsvoller Umgang mit allen stakeholders ist. Siewissen im Anschluß an die Lehrveranstaltung, dass auch innerbetriebliche Kontrolle, Transparenz sowie die Überwachung der Einhaltung sämtlicher Regelwerke und Normen unerlässliche Bestandteile für eine erfolgreiche und effiziente Unternehmensentwicklung sind. - Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden erkennen Bedeutung und Sinngehalt nachhaltigen Wirtschaftens und didaraus resultierenden rechtlichen Rahmenbedingungen, wissen, diese einzusetzen, arbeiten im Team und analysieren kritisch Unternehmensrealitäten.</p> <p>Der Unterricht gliedert sich in 3 Bereiche: Corporate Social Responsibility, Corporate Governance und die Grundzüge der Corporate Compliance. Bei der CSR werden die Grundlagen eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit allen stakeholders vermittelt. Im weiteren Verlauf werden die Historie, der Sinn und vorallem die Umsetzung von Corporate</p> | | | |

Governance Regeln (unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex und seiner Neuerungen) in Kapitalgesellschaften vermittelt. Schließlich werden die Bedeutung der Überwachungsfunktion in Organisationen, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance erörtert.

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, interaktive Gruppenarbeiten, Diskussion, Übungen

Literatur/Lehrmaterial

Vorlesungsskript und Präsentationsfolien- Hardtke, Arndt / Kleinfeld, Annette: "Gesellschaftliche Verantwortung in Unternehmen: von der Idee der Corporate Social Responsibility zur erfolgreichen Umsetzung"; Gabler Verlag 2010- Habisch, André/ Schmidpeter, René/ Neureiter, Martin: "Handbuch Corporate Citizenship –Handbuch der Corporate Social Responsibility für Manager"; Springer Verlag Berlin- Malik, Fredmund: „Die richtige Corporate Governance – mit wirksamer Unternehmensaufsicht Komplexität meistern“, Campus Verlage- Hommelhoff, Peter/ Hopt, Klaus J. / v. Werder, Axel „Handbuch Corporate Governance: Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in der rechts- und Wirtschaftspraxis“, Schäffer-Pöschl- Wesel, Markus: „Corporate Governance im Mittelstand: Anforderungen, Besonderheiten, Umsetzung“ Schmidt Verlag- Karsten Umnuß, Corporate Compliance Checklisten, München C.H. Beck- Christoph Hauschka, Corporate Compliance, München C.H. Beck- Behringer u.a. "Compliance für KMU – Praxisleitfaden für den Mittelstand" als e-book und im Erich Schmid-Verlag- Wecker, Gregor/ van Laak, Hendrik: Compliance in der Unternehmerpraxis(jeweils die neuste Auflage)

Besonderes

keine Besonderheiten

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 2,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 12,5 Std. |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-093-03 | Titel der Lehrveranstaltung sustainability in business |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach: The students learn about the concept of sustainable development. They understand, which tools companies have available for sustainable business management, and they see how these tools are implemented in practice.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten: The students understand how the boundary conditions and necessities of our economic system limit the implementation of sustainable business models. They learn about concepts which have the potential to bring the three dimensions - economy, environment, social dimension - in balance.</p> <p>Soziale und Selbst-Kenntnisse und -Fertigkeiten: The students are regularly tasked to reflect, about the requirements for companies, about provocative statements, but also about their personal behavior. They must voice and defend their points of view during group work and in panel discussions, with people that will have different opinions.</p> | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| <p>Inhalte</p> <p>Introduction to Sustainability</p> <p>1.1 Concept of Sustainability</p> <p>1.2 Key Sustainability Issues</p> <p>1.3 Relevance of Sustainability to Business</p> <p>2 Integration of Sustainability into Business Objectives</p> <p>2.1 Conflicting objectives</p> <p>2.2 Creating Shared Value</p> <p>2.3 Business Value of Sustainability</p> <p>2.4 Leadership and Vision</p> <p>3 - Sustainability Management in Companies</p> <p>3.1 Sustainability in the Value Chain</p> <p>3.2 Sustainability Frameworks</p> <p>3.3 Sustainability Management Tools</p> <p>3.4 Best Practice Examples</p> | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Class with regular discussion, reflections and group exercises | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |

Multiple - see references in the slides for the individual topics.

Besonderes

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|
| Präsenz in SWS 1,00 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Englisch |
| Präsenz/Kontakt 11,2 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 2,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 12,5 Std. |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|--|
| Code 101-004 | Modulbezeichnung Externes Rechnungswesen |
|------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das traditionsreiche Rechnungswesen ist ein zentraler Bestandteil der Betriebswirtschaftslehre, da seine Informationen die Voraussetzung für alle Wirtschaftlichkeitsberechnungen bilden. Buchführung und Bilanzierung gehören daher zu den Grundlagen eines betriebswirtschaftlichen Studiums.</p> <p>Studienanfänger werden in diesem Modul mit dem System der doppelten Buchhaltung sowie mit der Erstellung des Jahresabschlusses vertraut gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die begrifflichen und rechtlichen Grundlagen des externen Rechnungswesens, • Die Systematik und Technik der doppelten Buchführung (Buchungssätze), • Eröffnungsbuchungen und Abschlussbuchungen, • Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle in den Bereichen Warenverkehr, Personal, Produktion, Anlagen, Finanzwirtschaft, • Die Bestandteile eines Jahresabschlusses, • Die Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung. |
| <p>Inhalte</p> <p>siehe LV</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Keine |
| Vorbereitung für das Modul | Nicht erforderlich. Bei verpassten Veranstaltungen bitte die Lehrvideos in ILIAS nutzen. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | <p>Fachliche Grundlage für die folgenden Vorlesungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internes Rechnungswesen (2. Semester) - Einführung in das Controlling (3. Semester) - Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (4. Semester) - Vertiefung Finanzen/Controlling (6./7. Semester) |
|---|---|

| | |
|---|--|
| | - Vertiefung Steuern/Wirtschaftsprüfung (6./7. Semester) |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte |
| Die Buchhaltung kann Informationen über umweltbezogene Aufwendungen bereitstellen. |

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------|--------------------|
| Art und Dauer | Anteil in % |
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|--|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Daniela Fischer | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner M. Sc. Nina Haigis | | |
| Modulart Pflicht: 1. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 5,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45,0 Std. / 36,0 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 35,0 Std. / 28,0 % |

Ausgestaltung

| | |
|-------------|--|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-004-01 | Externes Rechnungswesen (Buchführung & Bilanzierung) |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-004-01 | Titel der Lehrveranstaltung Externes Rechnungswesen (Buchführung & Bilanzierung) |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierende können wesentliche Geschäftsvorfälle verbuchen und den Jahresabschluss erstellen.</p> | | | |
| | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | X | X | X |
| System | X | X | X |
| Selbst | | X | |
| Sozial | | | |
| <p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Übungsaufgaben, Fragestellungen des Externen Rechnungswesens zu strukturieren, Geschäftsvorfälle im System der doppelten Buchhaltung zu erfassen und die Bewertung von Bilanzposten vorzunehmen. Konkret wird auf die folgenden Inhalte eingegangen:</p> <p>1. Grundlagen</p> <p> 1.1 Aufgaben und Teilbereiche des Rechnungswesens</p> <p> 1.2 Rechtliche Grundlagen</p> <p> 1.3 Organisation der Buchhaltung</p> <p>2. Technik der doppelten Buchführung</p> <p> 2.1 Vom Inventar zur Bilanz</p> <p> 2.2 Erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle</p> <p> 2.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle</p> <p>3. Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle</p> <p> 3.1 Buchungen im warenwirtschaftlichen Bereich (Getrennte Warenkonten, Ust, Rücksendungen, Preisminderungen)</p> <p> 3.2 Buchungen im personalwirtschaftlichen Bereich (Personalaufwand, Vorschüsse)</p> <p> 3.3 Buchungen im produktionswirtschaftlichen Bereich (Werkstoffverbrauch, Bestandsänderungen)</p> <p> 3.4 Buchungen im anlagenwirtschaftlichen Bereich (Zu-/Abgang von Anlagen, Plan-/Außerplanmäßige Abschreibungen)</p> <p> 3.5 Buchungen im finanzwirtschaftlichen Bereich (Darlehen, Abschreibung a. Forderungen)</p> | | | |

| |
|---|
| <p>4. Vorbereitung des Jahresabschlusses</p> <p>4.1 Zeitliche Abgrenzung (ARAP, PRAP, Sonst. Ford./Verb.)</p> <p>4.2 Rückstellungen (Bildung & Auflösung von Rückstellungen)</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung</p> |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vortrag, Übungen (in Präsenz gerne als Partner-/Kleingruppenarbeit), zahlreiche praktische Beispiele, Anonyme Multiple-Choice-Tests (in Präsenz mit Klickern oder online), Fallstudien am Ende des Semesters.</p> |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Coenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen, 7. Aufl., Stuttgart 2018</p> <p>Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, 15. Aufl., Berlin 2018</p> <p>Aktuelles Handelsgesetzbuch (HGB) und Sammlung Wirtschaftsgesetze mit HGB</p> <p>Weiterführende Literatur: siehe Skript</p> |
| <p>Besonderes</p> <p>Drei Lehrformate: komplett über Lehrvideos (orts- und zeitunabhängig), Online-Veranstaltung (ortsunabhängig, aber zu bestimmten Zeiten) Präsenz-Veranstaltung (orts- und zeitabhängig)</p> |

Organisation

| | | | |
|--|---|--|--------------------------------------|
| <p>Präsenz in SWS</p> <p>4,00</p> | <p>Gruppeneinteilung</p> <p>ja</p> | <p>empfohlenes Fachsemester</p> <p>1 Semester</p> | <p>Sprache</p> <p>Deutsch</p> |
| <p>Präsenz/Kontakt</p> <p>45,0 Std.</p> | <p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</p> <p>45,0 Std.</p> | <p>Aufgaben/ Gruppenarbeit</p> <p>35,0 Std.</p> | |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|--|
| Code 101-094 | Modulbezeichnung Wirtschaftsinformatik I |
|------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>EDV-Systeme sind heute unverzichtbarer Bestandteil der Organisations- und Informationssysteme in Unternehmen. Unternehmensstrukturen basieren auf Geschäftsprozessen und werden anhand deren Outputs (Leistungen) aber auch deren Dauer, Qualität, Kosten und Innovationsfähigkeit gemessen.</p> <p>Ziel dieses des Moduls ist es die Leistungspotentiale von EDV-Systemen zu ermitteln und Entscheidungen darüber zu fällen, ob diese für die Unternehmenskernprozesse, -supportprozesse sinnvoll ist. Um diesen Einsatz dann aktiv betreiben zu können, lernen die Studierenden die notwendigen Entwicklungsprozesse kennen. Konkret verstehen sie die Notwendigkeit eines schrittweisen Vorgehens im Team und lernen Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung. Diese Methoden können sie in neuen Aufgabenstellungen selbständig anwenden und ggf. ergänzen.</p> <p>Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus erarbeiten die Studierenden in einem Tabellenkalkulationsprogramm die Grundkenntnisse sowie statistische Funktionen und die Anwendung von Diagrammen, Abfragen, Pivottabellen und BI-Dashboards.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Submodul Business Computing:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundbegriffe der Informatik- Trends der Digitalisierung- Software, Anwendungen, Softwareentwicklung- Modellierung-Programmierung <p>Submodul Business Computing Labor:</p> <ul style="list-style-type: none">- Arbeiten mit einem Tabellenkalkulationsprogramm <p>Submodul Business Information:</p> <ul style="list-style-type: none">- Potentiale der EDV-Systeme in unternehmensspezifischen Problemstellungen |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Einzelfunktionen im Unternehmen |
| Vorbereitung für das Modul | Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | In diesem Modul werden die grundlegenden Zusammenhänge zu Prozess- und Projektmanagement vermittelt. Dadurch wird eine Verknüpfung zu den Modulen BWL Einführung (1. Semester), dem Modul Beschaffung und Produktion (2. Semester) und dem Modul Empirische Methoden (2. und 3. Semester) eingegangen. Mittels dem Submodul Arbeiten in SAP wird ein erster Einblick in das SAP-Modul Finance gewährt. Theoretischers Pendant stellt das Modul externes Rechnungswesen (1. Semester) dar. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| | |
|----------------|--|
| Inhalte | Bei der Diskussion zum Einsatz von EDV-Systemen steht immer wieder die Frage der Berücksichtigung der sozialen Auswirkungen im Raum, so dass den Studierenden dieser Bewertungsaspekt nachgebracht wird. |
|----------------|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|--|-------------|
| Klausur (60 Minuten) | 80 % |
| Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt) | 20 % |

Organisation

| | | |
|---|---------------------------------|-------------------------------|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Engel | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner LB Hr. Oelfin | | |
| Modulart Pflicht: 1. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 6,00 | Präsenz in SWS 3,00 |

| | | |
|--|---|---|
| Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 56,2 Std. / 37,5 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 0,0 Std. / 0,0 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 0,0 Std. / 0,0 % |

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|-----------------------------|
| 101-094-01 | Business Computing |
| 101-094-02 | Business Computing Labor |
| 101-094-03 | Business Information |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-094-01 | Titel der Lehrveranstaltung Business Computing |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach: Die Studierenden lernen wesentliche fachliche und methodische Grundlagen zum Einsatz von betriebswirtschaftlichen EDV-Systemen im Unternehmen. Sie sind in der Lage die Methoden in neuen Anwendungsszenarien einzusetzen.</p> <p>- Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten: Die Studierenden verstehen das Zusammenspiel von Mensch/Organisation und „Maschine“ im Rahmen eines Informationssystems. Sie sind in der Lage dieses Zusammenspiel erfolgreich zu gestalten.</p> | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| <p>Inhalte</p> <p>-In den ersten Einheiten wird den Studierenden die generelle Aspekte von Systemen und Modellen näher gebracht. Hier lernen die Studierenden die Abstraktion von Modellen aus Systemen. Desweiteren lernen die Studierenden problemorientiert mit Modellen zu arbeiten und Problembereiche dieser zu erkennen und ggf. zu vermeiden. Im Anschluss können die Studierenden für einen Gegenstand erkennen, ob es sich um ein Modell handelt und welche generellen Eigenschaften dieses Modell hat.</p> <p>- In den darauffolgenden Einheiten wird den Studierenden die Kompetenz des Prozessmanagements näher gebracht. Mittels des Aktivitätendiagrammtyps in der Notationsprache UML (Vers. 2.X) werden Studierende Prozesse dokumentieren, analysieren und über diverse Szenarien darauf aufbauende Optimierungsalternativen ableiten können.</p> <p>- Im darauffolgenden Schritt werden die Studierenden modellierte Prozesse aufgrund der Kosten und der Dauer bewerten können.</p> <p>- In den letzten Einheiten wird die Logik der Programmierung anhand Scratch und der Scriptsprache VBA (Visual Basic for Application) in Excel ein Grundverständnis für die Prozessumsetzung in Programmiersprachen geschaffen.</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit fragenentwickelnder Methode</p> <p>Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher Beispiele aus der Praxis.</p> | | | |

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsbegleiter
- Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001
- Schmuller, J.: Teach Yourself UML in 24 Hours, Sams Publishing, 1999
- Schmuller, J.: Jetzt lerne ich UML, Markt&Technik, 2000
- Erler, T.: UML, bhv, 2000
- Lehner, F., Hildebrand, K., Maier, R.: Wirtschaftsinformatik, Hanser, 1995

Besonderes**Organisation**

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|------------------------------------|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-094-02 | Titel der Lehrveranstaltung Business Computing Labor |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen verstehen wozu dieses Werkzeug fähig ist. Darüberhinaus wird erwartet, dass Studierende selbständig Problemfelder mit diesem Werkzeug lösen können.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Wissen</th> <th>Kenntnisse</th> <th>Fertigkeiten</th> <th>Kompetenzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fach</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>System</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Selbst</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sozial</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | Fach | X | X | X | System | X | X | X | Selbst | X | X | | Sozial | X | | |
|---|------------|--------------|-------------|--------|------------|--------------|-------------|------|---|---|---|--------|---|---|---|--------|---|---|--|--------|---|--|--|
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fach | X | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| System | X | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Selbst | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sozial | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Inhalte</p> <p>In den ersten Einheiten wird den Studierenden die Arbeitsweise von Office-Programmen (sog. Querschnittsprogrammen) vermittelt. Daraufhin wird mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms (genauer MS Excel) die Möglichkeiten und Arbeitsweise in diesem Programm aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Programms • Plugins • Optionen • Funktionen • Statistische Funktionen • Analysemethoden und -Werkzeuge • Szenariomanager • PowerQuery • Pivot Tabellen • Diagramme • Filtern/Sortieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Seminar mit Fragerunden</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>siehe Skript.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Besonderes</p> <p>Die Vorlesung wird als Seminar im PC Pool in 2-3 Gruppen stattfinden. Zusätzlich stehen Blended Learning-Videos zur Vertiefung des Inhaltes zur Verfügung.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|------------------------------------|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-094-03 | Titel der Lehrveranstaltung Business Information |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:

Den Studierenden werden die Konzepte und Potentiale von EDV-Systemen mit dem Ziel nahegebracht, so dass sie in die Lage versetzt werden, in einer zukünftigen Unternehmenssituation entscheiden zu können, ob der Einsatz eines EDV-System erfolgversprechend ist. Dazu müssen sie die erlernten Konzepte auf die neue Situation übertragen.

- **Selbstfertigkeiten:** Um die Aufgaben im Zusammenhang mit SAP umsetzen zu können, müssen die Studierenden die Fertigkeiten der Selbstorganisation verstärkt anwenden.

| | | | |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|

Inhalte

-In den ersten Einheiten wird den Studierenden ein Grundverständnis für Projekt- und Prozessmanagement vermittelt. Dabei wird auf den Wandel der Organisationsstrukturen in Unternehmen eingegangen.

-Darauf aufbauend werden die Studierenden die Unterscheidungsmerkmale für Unternehmenssysteme kennenlernen.

-Mit der Vermittlung der ARIS-Rahmenarchitektur soll eine Basisstruktur zur Umsetzung von IT-Systemen in Unternehmen erläutert werden.

-Die tatsächliche Implementierung in Abhängigkeit von Implementierungsstrategien, -abläufen, -herausforderungen wird im letzten Teil dieser Veranstaltung vermittelt.

Parallel zu dieser Vorlesung werden die Studierenden in ein Warenwirtschaftssystem (Enterprise Resource Planning-Werkzeug der Firma SAP) eingewiesen. Anhand zweier Fallstudien wird ein Grundstock für das Arbeiten an IT-Systemen in Unternehmen gelegt. In dem Folgesemester wird dies durch weitere 3 Fallstudien in dem Modul Informationstechnik erweitert.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Zweiteilung dieses Submoduls.

Erster Teil - SAP-Vorlesung im PC-Pool (in vier Gruppen):

- Vorlesung mit fragenentwickelnder Methode sowie eigenständige Bearbeitung von Fallstudien am SAP-System

Zweiter Teil - Vorlesung im Hörsaal (in zwei Gruppen):

- Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele.

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsbegleiter
- Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001

Besonderes

Nach erfolgreicher Beendigung der beiden SAP-Veranstaltungen (1. Semester wie auch 2. Semester) kann eine Teilnahmebescheinigung erlangt werden.

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|--------------------------------|
| Präsenz in SWS 1,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 11,2 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|--|
| Code 101-006 | Modulbezeichnung Volkswirtschaftslehre I |
|------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Inhalte und Methoden der Mikroökonomie sowie deren Zusammenhänge zur Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft erkennen, verstehen und anwenden lernen. Die zu erwerbende Fachkompetenz besteht vor allem in den mikroökonomischen Entscheidungen und ihrem Zusammenspiel auf Märkten, die Methodenkompetenz im adäquaten Einsatz mathematischer Methoden zur Lösung konkreter ökonomischer Probleme und in der ökonomischen Interpretation der mathematischen Ergebnisse. Die Systemkompetenz besteht darin, dass die Studierenden die Vorzüge eines liberalen Wirtschaftssystems mit freier Preisbildung, aber auch die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe in die Preisbildung in Einzelfällen anhand der Kriterien Zielerreichungsgrad, Effizienz und Systemkonformität beurteilen können. Selbstkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere durch die selbständige Bearbeitung von Kontrollfragen und Übungsaufgaben, in denen die in den Vorlesungen erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse auf konkrete ökonomische Problemstellungen anzuwenden sind.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Ökonomisches Prinzip, marktwirtschaftliches System)</p> <p>Mathematische Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Funktionen einer und mehrerer Variablen, Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen)</p> <p>Grundkenntnisse der Mikroökonomie (Haushalts- und Unternehmenstheorie, Marktpreisbildung, Staatliche Eingriffe in die Preisbildung) und deren Anwendung auf konkrete Problemstellungen</p> <p>Zusammenhänge zwischen den Inhalten der volkswirtschaftlichen Theorien, den mathematischen Methoden der Volkswirtschaftslehre sowie den Instrumenten der Wirtschafts-, insbes. Wettbewerbspolitik</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung, Tutorium</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Klausuren erfordert ein gewisses analytisches Denkvermögen und mathematisches Grundverständnis (nachholbar im zusätzlichen freiwilligen Kursangebot „Mathe-Aufbaukurs“). |
| Vorbereitung für das Modul | Siehe Literaturangaben und Hinweise bei den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie zur Verfügung gestellte mathematische |

| | |
|--|---|
| | Tests zur Selbsteinschätzung, ob die Teilnahme am Mathe-Aufbaukurs sinnvoll ist |
|--|---|

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Nachfolgende Module: Volkswirtschaftslehre II, bezüglich des Teilmoduls Mathematische Grundlagen auch Empirische Methoden I und II sowie Management II: Finanzen/Controlling |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| | |
|----------------|---|
| Inhalte | Es werden ökonomische Aspekte nachhaltiger Entwicklung (Ressourcenknappheit, Preisanstieg bei knapp werdenden Gütern, suboptimale Allokation beim Vorliegen externer Effekte wie z. B. Umweltverschmutzung) analysiert. |
|----------------|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|----------------------|-------------|
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|--|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner | | |
| Modulart Pflicht: 1. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 6,00 | Präsenz in SWS 5,00 |
| Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 56,2 Std. / 37,5 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 87,3 Std. / 58,2 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 6,4 Std. / 4,3 % |

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|--|
| 101-006-01 | Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften |
| 101-006-02 | Mikroökonomik |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-006-01 | Titel der Lehrveranstaltung Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können Kurvendiskussionen bei Funktionen einer und zweier Variablen, Extremwertbestimmungen mit und ohne Nebenbedingungen durchführen, Elastizitäten berechnen und diese Erkenntnisse und Methoden auf konkrete mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Fragestellung anwenden.</p> | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | X | X | X |
| System | | | |
| Selbst | X | X | |
| Sozial | | | |
| <p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Funktionen einer Variabler (Eigenschaften, Differenzialrechnung, Wachstumsraten, Elastizitäten, Kurvendiskussion: Nullstellen- und Extremwertbestimmung) 2. Funktionen mehrerer Variabler (Darstellung, Isoquanten, Differenzialrechnung, partielle Elastizitäten, Homogenität, Extremwertbestimmung) 3. Extremwertbestimmungen bei Funktionen mehrerer Variabler unter Nebenbedingungen mit dem Lagrange-Verfahren | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung, Tutorium</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode</p> <p>Begleitetes Selbststudium</p> <p>vorlesungsbegleitende Tutorien mit gemeinsamem Lösen der Aufgaben</p> | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3 Bände, 13. Aufl., Herne 2010</p> <p>Luderer, B., Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, 9. Aufl., Stuttgart 2014</p> <p>Luderer, B., Paape, C., Würker, U.: Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik, 6. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Müller-Fonfara, R., Scholl, W.: Mathematik verständlich, 5. Aufl., München 2004</p> <p>Vorlesungsskript mit kommentierter Formelsammlung, Aufgaben und numerische Lösungen</p> | | | |

Besonderes

Angebot zur Teilnahme an einem Mathematik-Aufbaukurs zur Wiederholung der Schulmathematik bzw. Vorbereitung aufs Studium zu Semesterbeginn. Im Rahmen des IBIS-Projekts Durchführung einer Potenzialanalyse zur Selbsteinschätzung der individuellen mathematischen Grundkenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden Vorlesungsbegleitende Tutorien zur Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand konkreter Aufgaben Alle Tutor(inn)en werden im Rahmen der hochschulinternen Didaktik-Schulung ausgebildet Der Anwendungsbezug der Mathematik wird besonders betont, insbesondere auch als "Werkzeug" zur Bearbeitung mikroökonomischer Problemstellungen.

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|--|
| Präsenz in SWS 2,50 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 28,1 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 46,9 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 4,0 Std. |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-006-02 | Titel der Lehrveranstaltung Mikroökonomik |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach | | | |
| Die Studierenden können typische mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme verstehen und lösen sowie das Zusammenspiel dieser Entscheidungen auf Märkten erkennen. Zudem wissen sie die wettbewerbspolitischen Instrumente des Staates zu beurteilen. | | | |
| Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme | | | |
| Die Studierenden können die Vorteile der freien Preisbildung erkennen, die maßgeblich für die volkswirtschaftliche Grundordnung bzw. das Wirtschaftssystem Deutschlands und anderer Länder ist sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Eingriffe in dieses System anhand der Kriterien Zielerreichungsgrad, Effizienz und Systemkonformität beurteilen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | X | X | X |
| System | X | X | X |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| 1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen) | | | |
| 2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen) | | | |
| 3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebots-funktionen, Betriebsoptimum) | | | |
| 4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen) | | | |
| 5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente) | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Vorlesung, Tutorium | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |

Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996
 Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl., München 2009
 Schumann, J. u. a.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 9. Aufl., Berlin u.a.O. 2011
 Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomie, 8. Aufl., München / Wien 2011
 Varian, H.: Intermediate Microeconomics, 9th ed., New York, 2014
 Vorlesungsskript

Besonderes

Um den Anwendungsbezug des vermittelten Wissens und der vermittelten Methoden zu betonen, dient die Vorlesung zum Bearbeiten der Aufgaben der Übung zur Mikroökonomie (Lehrveranstaltung I.6.3). Das Vorlesungsskript vermittelt das Grundlagenwissen, das in der Vorlesung durch Schwerpunktsetzung und Auswahl der vertiefenden Beispiele konkretisiert wird.

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|--|
| Präsenz in SWS 2,50 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 28,1 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40,4 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 2,4 Std. |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|--|
| Code 101-089 | Modulbezeichnung Vertragsrecht |
|------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden rechtlichen Inhalte und Methoden des Vertragsmanagements kennen und verstehen und darüber hinaus in der Lage sind, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden.</p> <p>Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch die Zusammenführung der rechtlichen und wirtschaftsrechtlichen Aspekte des Vertragsmanagements sowohl unter Privaten als auch unter Kaufleuten in einem Modul die systemische Kompetenz der Studierenden gefördert: Sie sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Interdependenzen zwischen der Theorie und der unmittelbaren praktischen Anwendung der wirtschaftsrechtlichen Grundlagen in einem Unternehmen zu durchschauen und erfolgreich zu meistern.</p> <p>Durch die Übungen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Rechtliche Aspekte des Vertragsmanagements: Vertragsparteien, Vertragsschluss, Vertragsinhalte, Vertragsdurchführung, Vertragsbeendigung, Vertragsstörungen unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Komponenten</p> <p>Fallübungen mit konkreten wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen aus den genannten Unternehmensbereichen</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung, Übung</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Die Teilnahme erfordert keine spezifischen juristischen oder betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, da sie sich an die Studierenden des ersten Semesters richtet. Kompetenzen im Hinblick auf systematische Arbeit und sprachliche Erarbeitung von Texten sind erforderlich |
|--|--|

| | |
|-----------------------------------|---|
| Vorbereitung für das Modul | Vgl. Literaturangaben sowie die Hinweise zu den einzelnen Lehrveranstaltungen |
|-----------------------------------|---|

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Nachgelagertes Modul Wirtschaftsrecht II, nachfolgendes Modul IV.2 Wirtschaftsrecht III; Unternehmensführung, Gesellschaftsrecht sowie entsprechende Veranstaltungen in den Vertiefungsprogrammen |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte |
| Die Grundlagen des Vertragsmanagements und des Allgemeinen Teils der Rechtswissenschaft haben unmittelbare Bezüge zu den Fragen nachhaltiger Unternehmensorganisation und –führung, Corporate Governance, Corporate Responsibility und Corporate Compliance |

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------|--------------------|
| Art und Dauer | Anteil in % |
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|--|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Katja Gabius | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner | | |
| Modulart Pflicht: 1. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 4,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55,0 Std. / 55,0 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 0,0 Std. / 0,0 % |

Ausgestaltung

| | |
|-------------|---|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-089-01 | Wirtschaftsrecht I : Rechtsgeschäftslehre |
| 101-089-02 | Übungen |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-089-01 | Titel der Lehrveranstaltung Wirtschaftsrecht I : Rechtsgeschäftslehre |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre, des Handelsrechts und des Vertragsmanagements kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fälle anzuwenden.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und dem Recht als integralem Bestandteil jeglichen unternehmerischen Handelns. Sie sind in der Lage, rechtliche Grenzziehungen bei der Ausgestaltung ihrer unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen und ihr Handeln danach auszurichten.</p> <p>Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:</p> <p>Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Wissen</th> <th>Kenntnisse</th> <th>Fertigkeiten</th> <th>Kompetenzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fach</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>System</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbst</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sozial</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | Fach | X | X | X | System | X | X | | Selbst | X | X | | Sozial | | | |
|---|------------|--------------|-------------|--------|------------|--------------|-------------|------|---|---|---|--------|---|---|--|--------|---|---|--|--------|--|--|--|
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fach | X | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| System | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Selbst | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sozial | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Inhalte</p> <p>Vertragsmanagement: Vertragsparteien (Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Kaufleute; Handelsregister), Vertragsinhalte, Vertragsschluss (Willenserklärung, Irrtum, Anfechtbarkeit, Stellvertretung, Prokura, Handelsbrauch), Vertragsbeendigung (Erfüllung, Widerruf, Anfechtung); Grundzüge der Leistungsstörungen</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, fragend-entwickelnde Gruppenarbeiten</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • BGB Beck Texte im dtv • Zivilrecht Wirtschaftsrecht • Schönfelder Deutsche Gesetze Textsammlung, Beck, Loseblattsammlung mit Ergänzungslieferungen • Bähr Grundzüge des bürgerlichen Rechts • Brox/Walker BGB Allgemeiner Teil • Förschler, Peter: Privatrecht • Führich, Ernst Wirtschaftsprivatrecht • Klunzinger Einführung in das bürgerliche Recht • Köhler BGB Allgemeiner Teil • Larenz/Wolf Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts • Müssig, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, C.F. Müller Verlag • Schünemann, W.B. Wirtschaftsprivatrecht, UTB • Schwab Einführung in das Zivilrecht • Schwab Falltraining im Zivilrecht - Alpmann/Schmidt (Juristische Lehrgänge): - BGB AT 1 - BGB AT 2, - Grundlagen Wissen Zivilrecht BGB AT Falltechnik, - Grundlagen Wissen Zivilrecht 2 Schuldrecht - Gesetzeskommentar: Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch |
| Besonderes |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|--------------------------------|
| Präsenz in SWS 3,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 33,8 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-089-02 | Titel der Lehrveranstaltung Übungen |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:

Die Studierenden lernen unter Anleitung die Vorgehensweise bei der juristischen Falllösung im Gutachten und die Formulierungen der Arbeitsschritte, sie sind in der Lage eigenständig neuartige Fragestellungen nach diesem System zu bearbeiten und einer korrekten Lösung zuzuführen.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Vorgehensweisen im Gutachten und Urteil und können dies auf andere Bereiche unternehmerischer Fragestellungen übertragen.

Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Übung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.

Durch die Übungen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die **sozialen Fertigkeiten** der Studierenden gefördert.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | X | X | X |
| System | X | X | |
| Selbst | X | X | |
| Sozial | X | X | |

Inhalte

Systematische Vorgehensweise bei der Falllösung, als materielle Inhalte werden die Inhalte aus den beiden anderen Modulfächern aufgegriffen

Lehr-/Lernformen

Übung

Lehr-/Lernmethoden

Übungen, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Ausgegebene Fälle
- Förchler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Übungsfälle, 8. Aufl. Bad Wörishofen 2010

- Schwab: Falltraining im Zivilrecht

Besonderes

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|------------------------------------|
| Präsenz in SWS 1,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 1 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 11,2 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|---|
| Code 101-095 | Modulbezeichnung Methodische Grundlagen I |
|------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das übergeordnete Ziel des Moduls besteht darin, dass die Studierenden die Grundlagen des wissenschaftliche Arbeitens beherrschen, um in späteren Modulen eine eigenständige Seminararbeit mit mündlichem Vortrag anfertigen zu können. Die fachlichen bzw. methodischen Kompetenzen bestehen vor allem darin, qualifiziert Quellen zu recherchieren und auszuwerten, eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen und diese geeignet zu präsentieren. Da dies die Grundlage jeder wissenschaftlichen (Berufs-)Tätigkeit ist, stellt sie zugleich die Systemkompetenz dar. Kompetenzen in der Selbstorganisation erwerben die Studierenden dadurch, dass Ihnen die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Qualifizierte Quellenrecherche</p> <p>Entwickeln eines Textverständnisses für wissenschaftliche Texte</p> <p>Strukturierung von Inhalten</p> <p>Techniken beim Anfertigen einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Anfertigung einer eigene Gliederung von Seminararbeiten</p> <p>Verbale Textgestaltung</p> <p>Einsatz und Interpretation von Zahlen und Abbildungen in Hausarbeiten</p> <p>Grundlegende Präsentationstechniken bzgl. Sprache, Gestik, Mimik, Medieneinsatz</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Das Bestehen der Klausur erfordert ein gewisses Textverständnis für wissenschaftliche Quellen und die Fähigkeit, selbst deutsche Texte zu formulieren. |
| Vorbereitung für das Modul | Siehe Literaturangaben und Hinweise bei der Lehrveranstaltung |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Nachfolgende Module: Methodische Grundlagen II, Methodische Grundlagen III, Bachelorarbeit |
|---|--|

| | |
|---|--|
| Einsatz in anderen Studiengängen | |
|---|--|

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|----------------|
| Inhalte |
|----------------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|----------------------|-------------|
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|--|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner | | |
| Modulart Pflicht: 2. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 4,00 | Präsenz in SWS 2,00 |
| Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. / 22,5 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 27,5 Std. / 27,5 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 50,0 Std. / 50,0 % |

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|-----------------------------|
| 101-095-01 | Methodische Grundlagen 1 |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-095-01 | Titel der Lehrveranstaltung Methodische Grundlagen 1 |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können qualifiziert Quellen recherchieren und auswerten, zum jeweiligen, Ihnen bis dahin unbekanntem Thema eine strukturierte Gliederung mit geeigneter Schwerpunktsetzung erstellen und eine eigene wissenschaftliche Arbeit zum Thema anfertigen. Dabei spielen u. a. das Erfassen und Verstehen fremder Texte, eine geschickte, überzeugende Argumentation sowie eine gefällige und sprachliche fehlerfreie Formulierung eine große Rolle.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind befähigt, wissenschaftlich zu arbeiten, wobei sie Kenntnisse aus verschiedenen Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre berücksichtigen und miteinander verbinden.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden recherchieren selbständig und wenden dabei die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden arbeiten bei den Übungen in Gruppen und stellen ihre Ergebnisse gemeinsam vor. Dabei bedarf es eines ausgeprägten, funktionierenden Sozialverhaltens.

| | | | |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|

Inhalte

1. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
2. Formalia (Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit)
3. Zitation
4. Quellenrecherche
5. Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit
6. Textverständnis und eigene Argumentation
7. Verbale Gestaltung von Hausarbeiten
8. Einsatz von Statistiken und Grafiken in Hausarbeiten
9. Tipps für die Präsentation von Seminararbeiten

Lehr-/Lernformen

| |
|--|
| Vorlesung mit Übung |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode</p> <p>Begleitetes Selbststudium</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Gemeinsame Fehleranalyse</p> |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Esselborn-Krumbiegel, H.: Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, 5. Aufl., Paderborn 2017</p> <p>Fitzke, C. u. a.: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit erstellt. Ein Leitfaden für Studierende der HfWU Nürtingen-Geislingen, Nürtingen 2018, zum Download auch online in neo</p> <p>Franck, N., Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Aufl., Paderborn 2013</p> <p>Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, 8. Aufl., Bern 2018.</p> <p>Niederhauser, J.: Duden: Die schriftliche Arbeit, 3. Aufl., Mannheim 2019.</p> <p>Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methoden-Form, 17. Aufl., München 2017</p> |
| <p>Besonderes</p> <p>Übungen zu Textverständnis</p> <p>Übungen zur Strukturierung von wissenschaftlichen Arbeiten</p> <p>Analyse früherer Seminararbeiten</p> <p>in die LV integrierte Bibliothekseinführung</p> |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|---|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 27,5 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 50,0 Std. |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|--|
| Code 101-009 | Modulbezeichnung Empirische Methoden I |
|------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, komplexe quantitative Informationen richtig zu verstehen, im betriebswirtschaftlichen Kontext sachgerecht anzuwenden und zu interpretieren und schließlich als Entscheidungsgrundlage zu nutzen. Ziel des Moduls ist somit nicht nur die Vermittlung eines methodischen Instrumentariums, sondern auch das Einüben der eigenständigen Anwendung der Methoden bis hin zur Diskussion verschiedener Lösungsansätze und Interpretationsmöglichkeiten in der Gruppe.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Solide Kenntnisse der Schulmathematik, analytisches Denkvermögen, Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und eigenständigem Arbeiten bzw. Gruppenarbeit (Nachbereitung, Hausaufgaben) |
| Vorbereitung für das Modul | Ggf. Nutzung von Zusatzangeboten zur Verbesserung der Mathematik-Kenntnisse |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Das Modul ist das erste in einem zweisemestrigen Zyklus (Empirische Methoden I und II). |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|----------------|
| Inhalte |
|----------------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|----------------------|-------------|
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|--|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. oec. Sebastian Moll | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner Dr. Konstantin Kuck | | |
| Modulart Pflicht: 2. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 5,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60,0 Std. / 48,0 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 20,0 Std. / 16,0 % |

Ausgestaltung

| | |
|-------------|---|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-009-01 | Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-009-01 | Titel der Lehrveranstaltung Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen in dem Modul lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus statistischen Daten Häufigkeitsverteilungen zu erstellen und diese tabellarisch bzw. grafisch darzustellen, • statistische Kenngrößen (Mittelwerte, Streuungs- und Assoziationsmaße, Indexzahlen) zu berechnen, • die Aussage statistischer Kenngrößen im praktischen Anwendungskontext zu verstehen und richtig zu interpretieren, • mit mathematisch-statistischen Methoden Prognosen zu erstellen und deren Güte zu beurteilen sowie • die wichtigsten Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und wichtige Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Modelle) praktisch anzuwenden. • die Standardsoftware MS Excel zur Arbeit mit empirischem Datenmaterial einzusetzen und die theoretisch erlernten Konzepte mit Hilfe geeigneter Funktionen umzusetzen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die statistische Methodenlehre • Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen • Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen • Regressionsanalyse • Zeitreihenanalyse • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktives Lehrgespräch • Fallstudien und Anwendungsbeispiele • Übungen zur Anwendung der Konzepte in MS Excel in Gruppenarbeit • Hausaufgaben (mit anschließender Diskussion) | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> | | | |

- Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 4. Auflage, Pearson: München/Boston 2014
- Vorlesungshandout

Besonderes

Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten, die von didaktisch geschulten fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden.

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|---|
| Präsenz in SWS 4,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 20,0 Std. |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|---|
| Code 101-010 | Modulbezeichnung Beschaffung und Produktion |
|------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| Qualifikationsziele Übergeordnete Ziele des Moduls bestehen darin, dass die Studierenden Grundbegriffe und Grundzusammenhänge des Themenbereichs Beschaffung und Produktion kennen und aktiv in realer Aufgabenstellung anwenden können. |
| Inhalte siehe Inhalte zu den Teilvorträgen 101-010-01 Produktion und 101-010-02 Beschaffung |
| Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Übung |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|----------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine besonderen Voraussetzungen |
| Vorbereitung für das Modul | nicht erforderlich |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Grundlage für IHL1, IHL-2 und IHL4 im Vertiefungsstudium im 6./7. Semester |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte An den entsprechenden inhaltlichen Stellen wird auch auf Aspekte von Nachhaltigkeit eingegangen. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|----------------------|-------------|
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| |
|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Monika Reintjes |
|--|

| | | |
|--|---|---|
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner Monika Reintjes | | |
| Modulart Pflicht: 2. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 5,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 80,0 Std. / 64,0 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 0,0 Std. / 0,0 % |

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|-----------------------------|
| 101-010-01 | Produktionsmanagement |
| 101-010-02 | Beschaffungsmanagement |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-010-01 | Titel der Lehrveranstaltung Produktionsmanagement |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:</p> <p>Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Produktionswirtschaft und sind in der Lage, diese in praktischen Situationen anzuwenden.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass Entscheidungen im Bereich Produktion unter Zusammenwirken mehrerer unternehmensinterner Interessengruppen (Einkauf, Controlling & Finanzen, Entwicklung) und unternehmensexterner Interessengruppen (Material-Lieferanten, Kunden) getroffen werden. Sie werden in die Lage versetzt, die multiplen und oft gegensätzlichen Interessen bei der Problemlösung zu berücksichtigen.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Wissen</th> <th>Kenntnisse</th> <th>Fertigkeiten</th> <th>Kompetenzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fach</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>System</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbst</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sozial</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | Fach | X | X | | System | X | X | | Selbst | | | | Sozial | | | |
|--|------------|--------------|-------------|--------|------------|--------------|-------------|------|---|---|--|--------|---|---|--|--------|--|--|--|--------|--|--|--|
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fach | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| System | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Selbst | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sozial | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Wertschöpfung • Produktionsressourcen • Transformationsprozess • Produktionsorganisation • Produktionsfunktion, -verfahren, -planung • Operative Produktionssteuerung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit eingestreuten Übungen</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript mit Übungsaufgaben • Literaturangaben im Skript | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Besonderes</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|------------------------------------|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-010-02 | Titel der Lehrveranstaltung Beschaffungsmanagement |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:</p> <p>Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Beschaffungslehre und sind in der Lage, diese in praktischen Situationen anzuwenden.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass Beschaffungsentscheidungen unter Zusammenwirken mehrerer unternehmensinterner Interessengruppen (Einkauf, Controlling & Finanzen, Entwicklung) und unternehmensexterner Interessengruppen (Material-Lieferanten, Logistik-Unternehmen, Händler) getroffen werden. Sie werden in die Lage versetzt, die multiplen und oft gegensätzlichen Interessen bei der Problemlösung zu berücksichtigen.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Wissen</th> <th>Kenntnisse</th> <th>Fertigkeiten</th> <th>Kompetenzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fach</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>System</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbst</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sozial</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | Fach | X | X | | System | X | X | | Selbst | | | | Sozial | | | |
|---|------------|--------------|-------------|--------|------------|--------------|-------------|------|---|---|--|--------|---|---|--|--------|--|--|--|--------|--|--|--|
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fach | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| System | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Selbst | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sozial | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Bedarfsplanung und Teilebedarfsrechnung • Entscheidungen zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug • Bestell- und Lagerhaltungspolitik • Lieferantensuche- und Auswahl | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit Fragen-entwickelnder Methode und zahlreichen Übungen</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Umfangreiches Skript und Übungsaufgaben</p> <p>Literatur, jeweils neueste Auflage (weitere Literaturangaben im Skript):</p> <p>- Kummer, S. u.a.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Verlag: Pearson</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Besonderes</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|------------------------------------|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|---|
| Code 101-011 | Modulbezeichnung Volkswirtschaftslehre II |
|------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Inhalte und Methoden der makroökonomischen Analyse erkennen, verstehen und anwenden lernen. Die zu erwerbende Fachkompetenz besteht vor allem in den konjunktur- und wachstumstheoretischen Zusammenhängen sowie dem Einfluss des monetären Sektors einer Volks- bzw. der Weltwirtschaft auf die realwirtschaftliche Entwicklung. Die Systemkompetenz besteht darin, dass die Studierenden die Vor- und Nachteile eines liberalen Weltwirtschaftssystems mit Freihandel und unbeschränktem Kapitalverkehr sowie die Notwendigkeit einer einheitlichen Geld- und Währungspolitik beurteilen können. Selbstkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere durch die selbständige Bearbeitung von Fallstudien. In diesen werden die in den Vorlesungen erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse genutzt, um das jeweilige Frühjahrs- bzw. Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute unter konkreten Fragestellungen auszuwerten. Die Anfertigung des dabei als Prüfungsleistung zu erstellenden papers erfolgt in Gruppenarbeit, was die Sozialkompetenz der Studierenden fördert.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (Konjunkturentwicklung, langfristiges Wirtschaftswachstum, Preisniveau und Inflation, gesamtwirtschaftliche Beschäftigung und Arbeitslosigkeit)</p> <p>Weltwirtschaftlicher Zusammenhänge (Zahlungsbilanzen, Wechselkurse, Welthandel, Kapitalströme und –verflechtungen, Devisenmärkte, reale und monetäre internationale Wirtschaftszusammenhänge)</p> <p>Makroökonomischer Analysemethoden (Beschreibung, Erklärung, Prognose und Gestaltung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftspolitische Beratung)</p> <p>Wirtschaftspolitische Instrumente (Politische Institutionen, Wirtschaftspolitische Ziele, Rechtliche Zuständigkeiten, Steuern, Staatsausgaben, Geldpolitik, Zölle, Kontingente, etc.)</p> <p>Zusammenhänge zwischen Diagnose, Analyse, Prognose und wirtschaftspolitischer Gestaltung makroökonomischer Prozesse</p> <p>Interaktive Vorlesungen (Lehrveranstaltungen II.4.1 und II.4.2)</p> <p>Problemorientierte Bearbeitung von Fallstudien mit Erstellung eines Gruppenpapers, Beratungsmöglichkeit und Feedbackgespräch (Lehrveranstaltung II.4.3)</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung, Arbeitsgemeinschaft</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Die Teilnahme am vorgelagerten Modul Volkswirtschaftslehre I erleichtert jedoch das Verständnis für volkswirtschaftliche Denkweisen erheblich. Das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (Fallstudien zur Makroökonomik) in Gruppenarbeit erfordert zudem ein gewisses Maß an Selbst- und an Sozialkompetenz. |
| Vorbereitung für das Modul | Siehe Literaturangaben und Hinweise bei einzelnen Lehrveranstaltungen |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Vorgelagerte Module: Volkswirtschaftslehre I, nachgelagerte Module: volkswirtschaftliche Module im Vertiefungsstudium |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| | |
|----------------|---|
| Inhalte | Es werden soziale und ökonomische Aspekte nachhaltiger Entwicklung (insbesondere die Bedeutung des demografischen Wandels und die Rolle des „Produktionsfaktors“ Umwelt für das langfristige Wirtschaftswachstum) analysiert. |
|----------------|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|--|-------------|
| Klausur (60 Minuten) | 80 % |
| Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt) | 20 % |

Organisation

| | | |
|--|---|-------------------------------|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner Prof. Dr. Herbert Sperber | | |
| Modulart Pflicht: 2. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 5,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 73,2 Std. / 58,6 % | Aufgaben/Gruppenarbeit |

| | | |
|--|--|------------------|
| | | 6,8 Std. / 5,4 % |
|--|--|------------------|

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|--|
| 101-011-01 | Reale Wirtschaftstheorie und -politik |
| 101-011-02 | Geld- und Währungstheorie und -politik |
| 101-011-03 | Fallstudien zur Makroökonomik |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-------------|---------------------------------------|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-011-01 | Reale Wirtschaftstheorie und -politik |

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den wichtigen gesamtwirtschaftlichen Größen verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung aktueller gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen erkennen. Zudem wissen sie die konjunktur-, wachstums- und außenwirtschaftspolitischen Instrumente des Staates zu beurteilen.</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme Die Studierenden können das Zusammenspiel von gesamtwirtschaftlichem Angebot und gesamtwirtschaftlicher Nachfrage erkennen, die maßgeblich für die Konjunktrentwicklung in Deutschland und anderen Ländern ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Konjunktur- und Wachstumspolitik beurteilen.</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung v. a. in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) auf konkrete Fragestellungen an.</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) an, in der ein paper in Gruppenarbeit zu erstellen ist.</p> | | | |
| | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | X | X | X |
| System | X | X | X |
| Selbst | X | | |
| Sozial | X | | |
| <p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wichtige volkswirtschaftliche Fragestellungen (Konjunktur, Wachstum, Preisniveau / Inflation, Beschäftigung / Arbeitslosigkeit, Außenwirtschaft) 2. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung, Deflationierung, Kurz- und langfristige Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts BIP) 3. Konjunkturtheorie und -politik (Konjunkturphasen, Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Angebots- und Nachfragefunktion, Effekte gesamtwirtschaftlicher Vorgänge auf BIP und Preisniveau, Zielsetzungen, Instrumente, Effekte und Zielkonflikte „keynesianischer“ Konjunkturpolitik“) | | | |

4. Wachstumstheorie und -politik (Wachstumsdeterminanten: die volkswirtschaftliche Produktionsfunktion: Produktionsfaktoren, Technik, Handelsbeziehungen, Maßnahmen zur Vermehrung und Intensivierung der gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren sowie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen)
5. Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik (Arbeitslosigkeitsursachen, Arbeitsmarktstatistik, Maßnahmen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik)
6. Reale Außenwirtschaftstheorie und -politik (Zahlungsbilanz, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Freihandel, Zölle, Kontingente, Subventionen)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Gemeinsames Lösen von Aufgaben

Literatur/Lehrmaterial

Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009

Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, deutsche Übersetzung von A. Wagner, 5. Aufl., Stuttgart 2012

Mankiw, G. N.: Macroeconomics, 7thed., New York 2009

Mankiw, G. N.: Principles of Economics, 6thed., New York 2011

Sperber, H. : Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012

Vorlesungsskript

Besonderes

Vertiefung des Lehrstoffes durch Bearbeitung in die Vorlesung integrierter Übungsaufgaben

Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf das jeweils aktuelle Frühjahrs- und Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

Hoher Anwendungsbezug der Vorlesung, die als Vorbereitung zu den Fallstudien zur Makroökonomie (Lehrveranstaltung II.4.3) dient

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|--|
| Präsenz in SWS 2,50 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 28,1 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 34,4 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 0,0 Std. |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-------------|--|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-011-02 | Geld- und Währungstheorie und -politik |

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach | | | |
| Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den wichtigen monetären Größen in einer Volkswirtschaft und in der Weltwirtschaft verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung von Geldmenge und Wechselkursen auf wichtige gesamtwirtschaftlichen Größen. Zudem wissen sie die geld- und währungspolitische Instrumente des Staates zu beurteilen. | | | |
| Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme | | | |
| Die Studierenden können das Zusammenspiel von monetären und realen volkswirtschaftlichen Größen erkennen, die maßgeblich für die Konjunkturentwicklung in Deutschland und anderen Ländern ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik der Geld- und Währungspolitik vor dem Hintergrund von Globalisierung und internationaler Kapitaltransaktionen beurteilen. | | | |
| Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation | | | |
| Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung v. a. in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) auf konkrete Fragestellungen an. | | | |
| Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens | | | |
| Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) an, in der ein paper in Gruppenarbeit zu erstellen ist. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | X | X | X |
| System | X | X | X |
| Selbst | X | | |
| Sozial | X | | |
| Inhalte | | | |
| Die Studierenden werden zunächst mit den zentralen Fragestellungen und Analysekonzepten der Geldtheorie (Geldbegriff, Geldfunktionen, Geldmengenkonzeptionen, Geldschöpfung, Geldnachfrage, Kassenhaltungsmotive) vertraut gemacht. Darauf aufbauend werden die Instrumente (Geldmengensteuerung, Zinspolitik), die Strategie (Inflationsvermeidung, potenzialorientierte Geldpolitik) und die Wirkungsweise (Zins-, Vermögens- und Wechselkurseffekte, Investitions- und Liquiditätsfalle) der Geldpolitik analysiert. Ferner werden den Studierenden die Mechanismen des internationalen Wirtschafts- und Währungsgeschehens (Global Governance, Internationale Institutionen, Internationaler Zins-, Konjunktur- und Preiszusammenhang) sowie die Vorgänge auf dem Devisenmarkt (Wechselkurssysteme, Devisenmarktgeschäfte, Determinanten des Wechselkurses) vermittelt. | | | |

| |
|--|
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung</p> |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode</p> |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009</p> <p>Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 5. Aufl., Stuttgart 2008</p> <p>Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München 2011</p> <p>Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, 2. Aufl., München 2011</p> |
| <p>Besonderes</p> <p>Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf die aktuelle weltwirtschaftliche Lage und (wirtschafts-)politische Entscheidungen (z. B. EURO-Krise)</p> <p>Hoher Anwendungsbezug der Vorlesung, die als Vorbereitung zu den Fallstudien zur Makroökonomie (Lehrveranstaltung II.4.3) dient</p> |

Organisation

| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>Präsenz in SWS</p> <p>1,00</p> | <p>Gruppeneinteilung</p> <p>nein</p> | <p>empfohlenes Fachsemester</p> <p>2 Semester</p> | <p>Sprache</p> <p>Deutsch</p> |
| <p>Präsenz/Kontakt</p> <p>11,2 Std.</p> | <p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</p> <p>38,8 Std.</p> | | <p>Aufgaben/ Gruppenarbeit</p> <p>0,0 Std.</p> |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-------------|------------------------------------|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-011-03 | Fallstudien zur Makroökonomik |

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den realen und monetären gesamtwirtschaftlichen Größen verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung aktueller gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen (z. B. Tarifverhandlungsergebnisse, Rohstoffpreisentwicklung, Variationen von Zinssatz und Geldmenge) im gesamt- und weltwirtschaftlichen Rahmen erkennen. Zudem wissen sie die wirtschafts- und währungspolitischen Instrumente des Staates und der EZB zu beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden können das Zusammenspiel von monetären und realen volkswirtschaftlichen Größen erkennen, das maßgeblich für die gesamt- und weltwirtschaftliche Fragestellungen ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Konjunktur-, Geld- und Währungspolitik vor dem Hintergrund von Globalisierung und internationaler Kapitaltransaktionen beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden wenden die Inhalte der beiden Vorlesungen des Moduls (s. II.4.1 und II.4.2) selbständig und eigenverantwortlich auf das unter einer konkreten Fragestellung zu bearbeitende aktuelle Frühjahrs- oder Herbstgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden bearbeiten die jeweilige Fallstudie, indem sie ein 4-seitiges paper in Gruppenarbeit (mit Gruppen von 5 bis 6 Studierenden) erstellen.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | X | X | X |
| System | X | X | X |
| Selbst | X | X | X |
| Sozial | X | X | X |

Inhalte

Siehe Lehrveranstaltung II.4.1 und II.4.2

Lehr-/Lernformen

Übung, Arbeitsgemeinschaft

Lehr-/Lernmethoden

Anwendung des Fachwissens auf eine Fallstudie (Auswertung des jeweils aktuellen Frühjahrs- und Herbstgutachtens anhand spezieller Fragestellungen)

Gruppenarbeit mit Beratung und Feedbackgespräch

Literatur/Lehrmaterial

Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009
 Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, deutsche Übersetzung von A. Wagner, 5. Aufl., Stuttgart 2012
 Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 5. Aufl., Stuttgart 2008
 Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München 2011
 Mankiw, G. N.: Macroeconomics, 7thed., New York 2009
 Mankiw, G. N.: Principles of Economics, 6thed., New York 2011
 Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012
 Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, 2. Aufl., München 2011
 Gemeinschaftsdiagnose ..., jeweils aktuelles Frühjahrs- bzw. Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute
 Vorlesungsskript

Besonderes

Eigenständiges Anfertigen eines 4-seitigen papers in Gruppenarbeit
 Laufende Rücksprache- und Beratungsmöglichkeit während der Bearbeitungsphase
 Möglichkeit zu einem ausführlichen Feedbackgespräch am Ende der Bearbeitungszeit
 Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf das jeweils aktuelle Frühjahrs- und Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

Organisation

| | | | |
|------------------------------------|---|---|--|
| Präsenz in SWS 0,50 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 5,6 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 0,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 6,8 Std. |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|--|
| Code 101-158 | Modulbezeichnung Cost Accounting |
|------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| Qualifikationsziele |
| Inhalte see below |
| Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Übung |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Basic knowledge of Financial Accounting is helpful. |
| Vorbereitung für das Modul | Helpful but not necessary is: <ul style="list-style-type: none"> • Repetition of accounting terms from lecture Financial Accounting (Externes Rechnungswesen) Distinction of different accounting areas (Financial Accounting vs. Cost Accounting) |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | This lecture is a good preparation for the following lectures <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to Controlling (Einführung in das Controlling, 3. Semester) - Major in Finance/Controlling (Vertiefung Finanzen/Controlling, 6./7. Semester) |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte |
| The basic methods of cost accounting support an environmental cost accounting and product costing of sustainable products. |

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|----------------------|-------------|
| Klausur (90 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|--|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Daniela Fischer | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner Dipl.-Kfm. Michael Rudolph | | |
| Modulart Pflicht: 2. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung none | ECTS-Punkte 4,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35,0 Std. / 35,0 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 20,0 Std. / 20,0 % |

Ausgestaltung

| | |
|-------------|------------------------------------|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-158-01 | Cost Accounting |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-158-01 | Titel der Lehrveranstaltung Cost Accounting |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| <p>Cost accounting provides key data to managers for planning and controlling, as well as costing products and services. This lecture focuses on how cost accounting helps managers make better decisions. Students shall be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Describe and compare basic cost accounting terms, concepts and methods of cost accounting. • Decide which method should be applied for which cost accounting problem. • Apply and interpret different methods of cost accounting to different operational problems. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Inhalte | | | |
| Chapter 1: Introduction to Cost Terms and Purposes | | | |
| Chapter 2: Determining How Costs Behave | | | |
| Chapter 3: Cost-Volume-Profit Analysis | | | |
| Chapter 4: Job Costing | | | |
| Chapter 5: Allocation of Support-Department Costs and Common Costs | | | |
| Chapter 6: Activity-Based Costing | | | |
| Chapter 7: Decision Making and Pricing | | | |
| Chapter 8: Cost Allocation: Joint Products | | | |
| Chapter 9: Process Costing | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Vorlesung mit Übung | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Lecture, discussions, exercises, case studies, Multiple-Choice-Tests (anonymous) | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| Textbook: Horngren's Cost Accounting. A Managerial Emphasis, 16th Global edition, Pearson 2018 | | | |
| Lecture notes including exercises | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|---|
| Präsenz in SWS 4,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Englisch |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 20,0 Std. |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|---|
| Code 101-090 | Modulbezeichnung Recht der Beschaffung und Produktion |
|------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass Studierende die rechtlichen Rahmenbedingungen und Methoden spezifischer Unternehmensfunktionen sowie eines kaufmännischen Gewerbebetriebs kennen und verstehen. Sie sollen in der Lage sein, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch Zusammenführung der rechtlichen Aspekte von Beschaffung und Produktion in einem Modul die systemische Kompetenz der Studierenden gefördert.</p> <p>Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation werden durch individuelle Einübung der Methoden und Ausrichtung des eigenen Handelns danach erworben</p> <p>Durch die Bearbeitung von Fragenkatalogen und Übungsaufgaben in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Rechtliche Aspekte der Beschaffung, Logistik und Produktion</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Das Modul basiert auf den Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen des vorgelagerten Moduls Vertragsrecht . Die parallele Teilnahme am Modul Beschaffung und Produktion wird empfohlen. |
| Vorbereitung für das Modul | Vgl. Literaturangaben bzw. Hinweise zu den einzelnen Vorlesungsabschnitten im Vorlesungsskript. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Vorgelagertes Modul Vertragsrecht , parallel stattfindendes Modul II.1 Beschaffung und Produktion . Nachfolgendes Modul IV.4 Unternehmensführung: Recht der Organisation und Recht des Marketing , sowie entsprechende Veranstaltungen im Vertiefungsprogramm Ganzheitliche Unternehmensführung GU 6 Corporate Compliance und GU 8 Konfliktmanagement |
|---|--|

| | |
|---|--|
| Einsatz in anderen Studiengängen | |
|---|--|

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| <p>Inhalte</p> <p>Rechtsinhalte leisten im Sinne einer Legal Compliance einen zentralen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen. Sie weisen per se ökonomische und soziale Aspekte auf. Die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen, wie sie im vorliegenden Modul vermittelt werden, ist durch Vermeidung von bestandsgefährdender Haftung, Bußgeldern oder Strafbarkeit die Grundlage nachhaltigen Unternehmenserfolgs (vgl. Moosmayer, Compliance, 2012, S. 2).</p> |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|----------------------|-------------|
| Klausur (60 Minuten) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Förschler | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner | | |
| Modulart Pflicht: 2. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 3,00 | Präsenz in SWS 3,00 |
| Workload 3,00 x 25 Stunden = 75,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 33,8 Std. / 45,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 26,2 Std. / 34,9 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 15,0 Std. / 20,0 % |

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|--------------------------------------|
| 101-090-01 | Recht der Beschaffung und Produktion |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-------------|--------------------------------------|
| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
| 101-090-01 | Recht der Beschaffung und Produktion |

Ausgestaltung

| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach: Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen des Rechts der Beschaffung und Produktion unter Einschluss handelsrechtlicher Fragestellungen kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fälle anzuwenden.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten: Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Unternehmensbereichen und dem Recht als integralem Bestandteil jeglichen unternehmerischen Handelns wie auch die Wechselwirkungen zwischen den allgemeinen Regeln des Rechts und den spezifischen Regeln für Kaufleute. Sie sind in der Lage, rechtliche Grenzziehungen bei der Ausgestaltung ihrer unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen und ihr Handeln danach auszurichten.</p> <p>Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation: Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Wissen</th> <th>Kenntnisse</th> <th>Fertigkeiten</th> <th>Kompetenzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fach</td> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>System</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbst</td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sozial</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | | | | Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | Fach | X | X | X | System | X | X | | Selbst | X | X | | Sozial | X | | |
|---|------------|--------------|-------------|--------|------------|--------------|-------------|------|---|---|---|--------|---|---|--|--------|---|---|--|--------|---|--|--|
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fach | X | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| System | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Selbst | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sozial | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferantenbeziehungen (Lieferkette, Single Sourcing) - Vertragsanbahnung (Rücksichtnahmepflichten, Letter of Intent) - Typische Vertragsinhalte von Lieferverträgen (Rahmenverträge) - Vertragsarten in der Beschaffung und ihre Besonderheiten, v.a. Kauf und Werkvertrag (Handelskauf, Eigentumsvorbehaltsvarianten) - Vertragsgestaltung durch Individualvertrag und AGB, - Haftung für Schäden in der Produktion (Produkthaftung) - Leistungsstörungen: Lieferausfall (Unmöglichkeit), Lieferverzögerungen, Qualitätsmanagement und Mangelgewährleistung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| |
|---|
| Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode Übungen, Fallanalysen |
| Literatur/Lehrmaterial - Vorlesungsskript (Gliederung der Vorlesung) - Arbeitsanleitungen mit Kontrollfragen - Vorlesungspräsentation - Förchler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Lehrbuch , 2. Aufl. Holzmann.Medien, Bad Wörishofen 2018 / E-Book - Förchler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Übungsaufgaben mit Lösungen , 13. Aufl. HolzmannMedien, Bad Wörishofen 2019 |
| Besonderes |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|---|
| Präsenz in SWS 3,00 | Gruppeneinteilung nein | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 33,8 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 26,2 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 15,0 Std. |

Modulbeschreibung

| | |
|------------------------|---|
| Code 101-096 | Modulbezeichnung Wirtschaftsinformatik II |
|------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen erste Kenntnisse in der Erstellung von Datenbanken mit Access, Bearbeitung in einem Tabellenkalkulationsprogramm (Excel) sowie vertiefende Kenntnisse in SAP erlangen.</p> <p>Hinzu kommt, dass den Studierenden Basiskenntnisse in die technische Sicht der Informationstechnik erlangen.</p> <p>Alles weitere siehe entsprechende Lehrveranstaltung</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Siehe Lehrveranstaltung</p> <p>Ausführlich:</p> <p>Die historische Entwicklung von Rechnersystemen wie die von-Neumann"sche Architektur bis zu heutigen Multicoreprozessor-Architekturen wird aufgezeigt und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten werden diskutiert. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Speichermedien und Speicherkonzepte, beginnend bei ROM und RAM und endend bei modernsten Konzepten wie der Verwendung von Flashspeichern als Ersatz für die bisher überwiegend eingesetzten Festplattenspeicher.</p> <p>Die Logik der Datenspeicherung mit Hilfe von Bits und Bytes wird an einfachen Beispielen wie z.B. an einem Lochstreifen verdeutlicht und in Gruppenübungen am PC vertieft. Die Darstellung der Daten in Form verschiedener Codierungen wie ASCII-, Dual- oder Hexadezimalcode wird erläutert und an Hand von praktischen Beispielen wie der Darstellung von Farben in Webseiten direkt am PC geübt.</p> <p>Es wird außerdem gezeigt, wie Dateigrößen von gespeicherten Bildern mit unterschiedlichen Größen, Farbtiefen und Auslösungen und Übertragungszeiten bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen berechnet werden können.</p> <p>In einem Abschnitt über die Rolle des Internets in der modernen Kommunikation wird die Bedeutung und Funktionsweise von Protokollen zur Datenübertragung und ihrem Zusammenspiel als Protokollfamilie an praktischen Beispielen erläutert. Die Mechanismen der Übertragung im weltweiten Netz wie der Adressierung mit Hilfe von IP-Adressen und der Alias-Systematik über Domain-Name-Services werden eingehend erläutert.</p> |

Im Teil Datenorganisation wird zunächst die Problematik der betrieblichen Datenhaltung und der Informationsgewinnung an einfachen Beispielen dargestellt. In einem Abschnitt über Datenstrukturen wird die Entwicklung von der hierarchischen Strukturierung bis zur relationalen Strukturierung aufgezeigt. Im Weiteren werden Strukturierungsmethoden wie Entity-Relationship-Konzeption zur Erkennung von Objekten, Attributen und Beziehungsgraden und die Normalisierung zur Vermeidung von Redundanzen und der Auflösung von Anomalien erläutert und an einfachen Beispielen in Gruppenarbeit geübt.

Mit Hilfe des Datenbankmanagementsystems MS Access wird dann mit PC und Beamer gezeigt, wie Tabellen angelegt werden, wie der richtige Felddatentyp und zugehörige Feldgröße ausgewählt werden, welche Hilfsmittel wie Gültigkeitsregeln und Eingabehilfen bei einem begrenzten Vorrat möglicher Attributwerte (Domänen) zur Verbesserung der Datenintegrität eingesetzt werden können. Im Weiteren werden die Möglichkeiten von Abfragen zur Informationsgewinnung und zur Veränderung des Datenbestands demonstriert. Eine wesentliche Rolle zum Verständnis betriebswirtschaftlich verwertbarer Abfrageergebnisse und dem Erkennen der Verletzungen der Datenintegrität spielt hierbei die Verwendung unterschiedlicher Verknüpfungstypen.

Des Weiteren wird mittels einer ERP-Lösung aus dem Hause SAP anhand mehrerer Fallstudien mit dem Mandant GBI durch die Studierenden eigenständig Unternehmensprozesse durchgeführt.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---------------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine |
| Vorbereitung für das Modul | siehe Literatur zur Lehrveranstaltung |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|-------------------------------------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | 101.005: EDV-Systeme in Unternehmen |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| | |
|----------------|--|
| Inhalte | |
|----------------|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer | Anteil in % |
|--|-------------|
| Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt) | 30 % |
| Klausur (60 Minuten) | 70 % |

Organisation

| | | |
|---|---|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Engel | | |
| Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner Prof. Dr. Reinert, Dr. Frank Herrmann | | |
| Modulart Pflicht: 2. Semester | Turnus jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzung keine | ECTS-Punkte 4,00 | Präsenz in SWS 4,00 |
| Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40,0 Std. / 40,0 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 15,0 Std. / 15,0 % |

Ausgestaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|---|
| 101-096-01 | Informationstechnik und Grundlagen zu Datenbanken |
| 101-096-02 | Datenbanken und Tabellenkalkulation |
| 101-096-03 | SAP |
| 101-096-04 | Grundlagen der Tabellenkalkulation |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-096-01 | Titel der Lehrveranstaltung Informationstechnik und Grundlagen zu Datenbanken |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| <p>Teil Grundlagen: Die Studierenden kennen die elementaren Vorgänge bei der Informationsspeicherung und -darstellung durch Bits und Bytes. Sie können Hardwareumgebungen und die dabei eingesetzte Systemsoftware einschätzen und mit dem Computer als wichtiges betriebswirtschaftliches Hilfsmittel sicher umgehen. Außerdem sind sie in der Lage, Datenmengen und -geschwindigkeiten, sowie Zeit und Kosten von Datenübertragungen zu beurteilen.</p> <p>Teil Datenorganisation: Die Studierenden lösen in Gruppenarbeit anspruchsvolle betriebliche Aufgabenstellungen unter Einsatz von Methoden wie des Entity Relationship Modells, der Normalisierung und relationalen Datenbanksystemen. Sie sind dadurch in der Lage, Schwächen bei der Datenspeicherung zu erkennen, Datenbestände daraufhin zu untersuchen, welche Objekte mit welchen Eigenschaften vorkommen, in welchen Beziehungen sie zu einander stehen und sie in Form von Entity-Relationships-Diagrammen darzustellen.</p> | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |

Inhalte

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Kerninhalte: 1. Informationstechnik und 2. Grundlagen zu Datenbanken

1. Informationstechnik:

Es werden zuerst die Grundbegriffe der Informationstechnik wie Zeichenvorrat, Daten, Nachrichten, usw. anhand von Beispielen erklärt.

Weitere Inhalte:

- Grundbegriffe der Informationstechnik
- Zahlensysteme (Dual-, Dezimal und Hexadezimalsystem, logische UND- oder ODER-Verbindung, ASCII-Code)
- Hardware-Komponenten eines Computers (Aufbau von Computersystemen, Externe Schnittstellen, Datenein- und -ausgabegeräte)
- Kommunikation in Rechnernetzen (Bestandteile eines Netzwerks, Adressierung, Client-Server-Prinzip, Protokollfamilie TCP/IP, Einführung in das Internet)

2. Grundlagen zu Datenbanken:

- Grundlagen von Datenbanken

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Datenbankmanagementsysteme - Konzeptioneller Datenbankentwurf (ERM-Modellierung) - Logischer Datenbankentwurf (Umsetzung eines ER-Modells in ein Relationenmodell) - Physischer Datenbankentwurf (Umsetzung eines Relationenmodells in einem Datenbankmanagementsystem) - Datenbanksprache SQL (insbesondere Datenabfrage- und Datenmanipulationssprache) |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit Übung</p> |
| <p>Lehr-/Lernmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen - Erörterungen praktischer Beispiele im Dialog mit den Studierenden. - Live-Demonstration der Vorgehensweise beim Einsatz von Datenbanken. - Diskussionen über Methoden der Gewinnung von Informationen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen - Selbstständiges Lösen vorgegebener Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien</p> <p>Stahlknecht, Peter; Hasenkamp, Ulrich; Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p> |
| <p>Besonderes</p> |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|--|---|--------------------------------|
| Präsenz in SWS 2,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 22,5 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-096-02 | Titel der Lehrveranstaltung Datenbanken und Tabellenkalkulation |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Kenntnisse in Excel, Access | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Inhalte | | | |
| Die Vorlesung wird überwiegend im PC-Pool stattfinden, wodurch die Studierenden in praktischen Übungen umgehend die erlernten Inhalte einsetzen können. | | | |
| Die Vorlesung/Übung gliedert sich in zwei Kerninhalte: 1. Datenbanken und 2. Tabellenkalkulation | | | |
| 1. Datenbanken mit MS Access: | | | |
| - Basiswissen in ACCESS | | | |
| - Tabellen erstellen (Feldeigenschaften, wie z.B. Feldgröße, Ein- und Ausgabeformat, Gültigkeitsregel, Nachschlagelisten usw. festlegen), | | | |
| - Beziehungen (Beziehungen anzeigen, erzeugen und bearbeiten), | | | |
| - Daten eingeben und bearbeiten (Dateneingabe über Formulare, individuelle Gestaltung von Formularen), | | | |
| - Daten auswerten (Daten suchen und sortieren, Auswahlabfragen erstellen mit mehreren UND- oder ODER-Kriterien, Abfragen mit Gruppierungsfunktionen erstellen, Abfragen mit weiteren Funktionen erstellen) | | | |
| - Daten ausgeben (über Berichte) | | | |
| 2. Tabellenkalkulation mit MS Excel: | | | |
| - Basiskenntnisse | | | |
| - Aufbau der Programmoberfläche | | | |
| - Laden von AddIns/PlugIns | | | |
| - Shortcuts | | | |
| - Funktionen | | | |
| - Standards: Zählen, Summe, WennDannOder, Absolute/Relative Referenzen, Runden | | | |
| - Statistik: Häufigkeit, Median, Standardabweichung, Min, Max, Forecast, Trends | | | |
| - Werkzeuge zur Datenanalyse | | | |
| - Standards: Sortieren, Filtern, Charts | | | |

| |
|--|
| - Pivot-Tabellen, What-If-Szenarien, Solver, Analysis ToolPak |
| Lehr-/Lernformen |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung, Seminar |
| Literatur/Lehrmaterial Vorlesungsbegleiter sowie das Buch "Datenorganisation und Datenbanken: Praxisorientierte Übungen mit MS Access 2016", F. Herrmann, SpringerVieweg 2016 |
| Besonderes Die Excelkenntnisse werden vorab im Hörsaal vermittelt (0,5 SWS). Im Anschluß werden vertiefend die erworbenen Kenntnisse in Übungen und kleineren Gruppen im PC-Pool gefestigt (0,5 SWS). Des Weiteren werden die erworbenen Theoriekenntnisse zu Datenbanken im PC-Pool in Übungen und kleineren Gruppen gefestigt (0,5 SWS). |

Organisation

| | | | |
|-------------------------------------|---|---|--------------------------------|
| Präsenz in SWS 1,00 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 11,2 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 5,0 Std. | | Aufgaben/ Gruppenarbeit |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|---|
| Code 101-096-03 | Titel der Lehrveranstaltung SAP |
|---------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Lernziele de | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Inhalte | | | |
| Folgende SAP-Module werden behandelt: | | | |
| 1. SAP-Modul SD (Vertrieb) | | | |
| 2. SAP-Modul MM (Materialwirtschaft) | | | |
| 3. SAP-Modul PP (Produktion und Produktionsplanung) | | | |
| Die Studierenden erlangen in der Präsenzveranstaltung erste Einblicke in die entsprechenden Module. Zur Vertiefung der erworbenen Kenntnisse werden von den Studierenden Fallstudien zu den drei Modulen bearbeitet. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| Besonderes | | | |
| In dieser SAP-Veranstaltung werden die im 1. Semester behandelten Inhalte aufgegriffen und mit drei weiteren Modulen vertieft. Die weiteren SAP-Module werden parallel in Vorlesungen des 2. Semesters behandelt, wodurch eine bessere Vertiefung der Inhalte gewährleistet wird. | | | |
| Nach erfolgreicher Beendigung der beiden SAP-Veranstaltungen (1. Semester wie auch 2. Semester) kann eine Teilnahmebescheinigung erlangt werden. | | | |

Organisation

| | | | |
|------------------------------------|---|---|---|
| Präsenz in SWS 0,50 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 5,6 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 15,0 Std. |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------------------|--|
| Code 101-096-04 | Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Tabellenkalkulation |
|---------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Sicherer Umgang mit dem Tabellenkalkulationsprogramm MS Excel. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Inhalte Business Modelling mit Excel <ul style="list-style-type: none"> • Standardfunktionen • Statistikfunktionen • Sonderfunktionen • Datenanalyse | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden - Vortrag unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen - Erörterungen praktischer Beispiele im Dialog mit den Studierenden. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Skript | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | |
|------------------------------------|---|---|---|
| Präsenz in SWS 0,50 | Gruppeneinteilung ja | empfohlenes Fachsemester 2 Semester | Sprache Deutsch |
| Präsenz/Kontakt 5,6 Std. | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/ Gruppenarbeit 15,0 Std. |